

## **130 Jahre Rheinmetall Kriegswaffen auch aus Trittau**

13. April 2019, 10.30-14.00 Uhr

Die Künstler\*innen der „Gruppe 9. November“ laden nach Trittau ein.

Deutschland ist einer der größten Waffenhersteller und Waffenlieferanten weltweit! Dieses Geschäft mit dem Tod hat eine lange Tradition. Nun soll auch die Bundeswehr im Zuge der sogenannten „Zwei-Prozent Regelung“ waffentechnisch hochgerüstet werden. Die Regelung wurde 2002 vereinbart, und die 2014 auf dem Nato-Gipfel in Wales bestätigte Version, dass alle Bündnispartner sich darum bemühen werden, innerhalb eines Jahrzehntes ihre Verteidigungsausgaben bis in die Höhe dieses Zielwertes zu erhöhen, zeigt den Willen zur weiteren Aufrüstung und fördert die weltweite Rüstungsspirale. Sie ist gekoppelt an das jeweilige Bruttoinlandsprodukt. Sprachlich wird mit der „Verteidigung der europäischen Leitkultur“ und mit dem „historischen Moment sich global behaupten zu müssen“ argumentiert. Die Bundeswehr sei in den letzten 20 Jahren kaputtgespart worden, heißt es. Fakt ist, dass das Budget von 2010 bis heute um 38,88% anstieg. Allein von 2014 bis 2019 von 32,4 Milliarden Euro auf rund 43,2 Milliarden Euro.\*1 Übrigens: der vereinbarte Sparbeschluss von 2010 wurde nicht umgesetzt.

Aber hält diese Aufrüstungspolitik dem Willen zur Einhaltung von Friedens- und Menschenrechten stand? Und wie ist es mit der Exportpolitik von Kriegswaffen? Mehr als 30 % aller deutschen Rüstungsgüter werden mit Einzelausfuhrgenehmigungen an sogenannte Drittstaaten ohne und inkl. "Entwicklungsländer" wie Algerien, Saudi-Arabien, Arabische Emirate, Südkorea... geliefert, 11% an Natopartner und Nato-gleichgestellte Länder, über 50 % an EU-Länder. (Rüstungs-Exportbericht 2017)\*2 Der Bericht ist zwar transparent, umfasst aber nicht alle Exporte. So werden deutsche Waffentechnologie in Südafrika produziert (Beispiel Rheinmetall) \*3 oder Waffen, die nicht der Rüstungskontrolle unterliegen über EU-Länder in Kriegs- und Krisengebiete exportiert.

Gleichzeitig werden bei der Seenotrettung Geflüchteter im Mittelmeer Schiffe und Akteure der Zivilgesellschaft behindert und kriminalisiert (Innenminister Seehofer fordert strafrechtliche Verfolgung der Crew der Lifeline: \*4 und die einzige im Mittelmeer stationierte Fregatte (Aktion Sophia) wurde wegen Untätigkeit abgezogen.\*5 Stattdessen wird die libysche Küstenwache aufgerüstet zur „Bekämpfung des Schleusertums“. Die Folgen sind bekannt: Ertrunkene oder in libysche Lager rückgeführte Opfer einer globalen Politik von Aufrüstung und Ausbeutung. \*6

Auf diesem Hintergrund muss sich Deutschland dem Vorwurf ausgesetzt sehen, einem konsequenten Friedensanliegen nicht zu entsprechen, sondern ihm zuwider zu handeln.

(Quellen)

\*1)<https://www.bmvg.de/de/themen/verteidigungshaushalt/entwicklung-und-struktur-des-verteidigungshaushalts>

\*2)<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht2017.html>

\*3)[https://www.rheinmetalldefence.com/de/rheinmetall\\_defence/company/divisions\\_and\\_subsiaries/rheinmetall\\_denel\\_munition/locations.php](https://www.rheinmetalldefence.com/de/rheinmetall_defence/company/divisions_and_subsiaries/rheinmetall_denel_munition/locations.php)

*\*4)<https://www.welt.de/politik/ausland/article178231448/Lifeline-Horst-Seehofer-sieht-keine-Notwendigkeit-fuer-Aufnahme-von-Migranten.html>*

*\*5)[https://www.tagesschau.de/ausland/mittelmeer-rettung-sophia-101~\\_origin-498fac5-c01d-4e8d-9768-7d9726f3bd55.html](https://www.tagesschau.de/ausland/mittelmeer-rettung-sophia-101~_origin-498fac5-c01d-4e8d-9768-7d9726f3bd55.html)*

*\*6)<https://www.welt.de/politik/deutschland/article161611324/Auswaertiges-Amt-kritisiertKZ-aehnliche-Verhaeltnisse.html>*

Wir Künstlerinnen\*\* und Künstler\*\* der **Gruppe 9.November** nehmen diese zum Himmel schreiende Diskrepanz zum Anlass, einen öffentlichen Dialog zu eröffnen. Am 13. April jährt sich die Firmengründung Rheinmetalls zum 130. mal - einer der größten deutschen Waffenbauer mit einem weltweit wachsenden und verzweigten Produktions- und Vertriebsnetz. Die Firma hat sich durch 2 Weltkriege hindurch einen verlässlichen Namen für „Qualität - Made in Germany“ erworben. Ein Standort befindet sich im landschaftlich idyllisch gelegenen Amt Trittau, vor den Toren der Freien und Hansestadt Hamburg.

Wir laden Sie zu einem „Geburtstagsständchen“ vor die Werktoore von Rheinmetall in Trittau ein. Bringen Sie Lautes, Quietschendes, Ratterndes, Klapperndes oder Schepperndes mit und lassen Sie es mit uns Krachen. Die Partitur des Todes wird hinter den Werktooren geschrieben.

Der Europaplatz hat uns inspiriert, künstlerische Bildaussagen über das Grenzen, über das Teilen und über das Kommunizieren zu entwickeln. Kommen Sie, und treten Sie mit uns in einen sinnlich suchenden, in einen reflektierenden Austausch. Geschenkte Zeit zum Hören - zum Sprechen - zum Schauen.

Anschließend findet ein musikalisch - meditatives Friedensgebet statt – der Ruf nach Versöhnung mit den Toten und den Ungeborenen am Abend vor Palmsonntag - der Beginn der Karwoche 2019.

Der Ort wird noch bekanntgegeben, nachdem die Ev. - Luth. Kirchengemeinde Trittau die Andacht nicht mit - verantworten möchte.

## **Tagesplanung**

10.30 Uhr Treffpunkt ( Poststraße, Bushaltestelle Vorbürgerstr.)

11-12 Uhr „Musikalischer“ Umzug zur Firma Rheinmetall und „Geburtstagständchen“ vor dem Werktoor. (Bei der Feuerwerkerei 4, 22946 Trittau)

12-13 Uhr

Kunstaktion auf dem Europaplatz /Poststraße im Zentrum von Trittau

Künstlerische Beiträge:

Denise Heinemeier „unser täglich Brot“

Axel Richter „ausgegrenzt – Zeugen gesucht“

EvaMaria Siebert „...ins Leben rufen...“

13-13.30 Uhr

Friedensandacht

Eva Maria Siebert (Gesang), Anja Gartzke (Gesang), Vocalis Chor Bargteheide,

Fürbitten, Lesung, (NN)

## **Projektbeschreibungen:**

### **Denise Heinemeier „... unser täglich Brot ...“**

Ein gedeckter Tisch mit Brotlaiben auf der Straße ist eine offene Einladung an vorbeikommende Menschen.

Hier, am gewohnten Esstisch gibt es die Möglichkeit der Frage nachzugehen:  
“ was ist mein täglich Brot?“

Spuren dieser Einladung können auf der Tischdecke schreibend - malend hinterlassen werden.

Verwendetes Material:

reines Bienenwachs, Knetbienenwachs, Blattgold, Metallnägeln, Draht, Kohle aus Holz  
verbrannter Bienenrähmchen, reine Baumwolle

### **Axel Richter „ausgegrenzt-Zeugen gesucht“**

*ausgegrenzt*

Grenzsteine dienten zunächst dazu, geheiligte Friedensbereiche zu markieren. Diese Tradition der Kennzeichnung einer Grenze breitete sich in ganz Europa aus.

48 Grenzsteine mit Stormarner Schwanmotiv (48 Gemeinden hat Stormarn) werden auf dem Trittauer Europaplatz zu einem Haufen aufgeschichtet. Sie sind quasi entgrenzt, ent-ortet, und fordern - ihrer eingeschriebenen Bestimmung nach – eine neue Platzierung.

Der Schwan wird auch Martin Luther als Symbol zugeschrieben.

*Zeugen gesucht*

Zeugen, das sind meist in die Erde eingelassene rechteckige oder dreieckige Tonscheiben mit dem Wappen der Gemarkung drauf. Sie gaben die Orientierung, wenn der Grenzstein ungewollt verrückt oder z.B.durch den Pflug herausgerissen wurde.

Unter der Standfläche der 48 Grenzsteine ist jeweils ein goldener Hohlraum eingearbeitet.

Ein Ort zum Hinterlassen von Botschaften und Bezeugungen.

Das Projekt ist als Wanderausstellung gedacht. Alle 48 Stormarner Gemeinden werden in den Prozess durch Information einbezogen und zur Teilnahme eingeladen selbstbestimmt und bezeugende Friedensorte zu markieren.

### **Eva Maria Siebert „...ins Leben rufen...“**

Klangperformance

Die menschliche Stimme, wenn sie klingt, ist etwas ureigen Persönliches, unverwechselbar.

Ins Leben rufen heißt: etwas zu beginnen. Aber auch in etwas hinein zu rufen, was schon Leben ist. Vor dem eigenen Leben ist immer ein anderes: das der Mutter und des Vaters. Das wird symbolisiert im Ei. Leben ist Prozess, Kontinuum.

In der Performance soll gemeinsam Klang erlebt werden, wir wollen die Stimme erheben für das Leben, den Mut haben für das Leben hörbar zu werden in einen Zeugenraum hinein. Jede einzelne Stimme wird gebraucht und bezeugt.

### **Friedensandacht (Ort noch nicht bekannt)**

Lieder: (Gemischter Chor, bzw. Solistisch)

- The Sun is burning in the Sky (Ian Campell)
- Frieden kann nur gedeihen ohne Waffen und Gewalt (Musik: J.S. Bach, Fuge aus dem Magnificat, Text LebensLaute)
- Wie nun ihr Herren, seid ihr stumm (Heinrich Schütz)

- Das Ungeta'ne fällt oft genug auf fruchtbaren Boden (Text: Erich Fried; Kanon)
- Improvisation zu dem Satz aus dem Vater Unser: „Unser täglich Brot gib uns heute“  
(Reihenfolge bisher noch beliebig, Änderungen vorbehalten, Liedtexte unten)

Musikalische Leitung: EvaMaria Siebert

Liturgie / Lesung: (NN)

(Fürbitten: gemeinsam mit der Gruppe 9.November entwickeln)

\*\*aktuelle Liste der teilnehmenden Künstler/innen (Stand 04.02.2019):

Friderike Bielfeld

Anja Garzke

Denise Heinemeier

Birgitta Längen-Uwis

Axel Richter

Ilse Magdalene Siebel

Eva Maria Siebert

**Kontakt:**

Gruppe 9.November

c/o Axel Richter

An der Bredenbek 11 b

22949 Ammersbek

M 0171-1240994

info@axel-richter.de

Projektförderung durch den Förderverein KunstHaus am Schüberg e.V.

Filmdokumentation, Mathis Menneking

Kooperation mit dem KunstHaus am Schüberg / Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

-----  
Anreise von Hamburg über:

Berliner Tor U2 bis Steinfurther Allee, Bus Linie 333 bis Tritttau Rathaus (Fahrzeit 1.34 Std.)  
oder ab

U-Bahn Wandsbek Markt, Bus Linie 9, dann umsteigen in Bus Linie 364 (Fahrzeit 1,42 Std.)

(Stand 25.02.2019)

V.i.S.d.P. Axel Richter, An der Bredenbek 11 b, 22949 Ammersbek